

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat . 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

31. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Kirchungsgebühr: Die vierspaltige Peti-
telle oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

Nr. 359.

Montag den 26. December

1887.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.



Montag den 26. December, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lustner**.

PROGRAMM.

1. „In memoriam“, Introduction und Fuge mit Choral . Reinecke.
2. Zum ersten Male: Erster Satz (Grave — Allegro non
troppo) aus der Symphonie in F-moll H. Kahn,
(Manuscript.)
3. Maurerische Trauermusik (für die Todtenfeier der
BB. Mecklenburg und Esterhazy im Juli 1785) . Mozart.
4. „Océan“, Symphonie No. 2, C-dur Rubinstein.
I. Allegro maestoso.
II. Adagio.
III. Presto.
IV. Adagio; Allegro con fuoco.

Numerirter Platz (nur für das Symphonie-Concert gültig): 1 Mark.
Tageskarten (nichtnumerirt, für beide Concerte, Lesezimmer &c. gültig): 1 Mark.

Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs
Wochen) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme
vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Der Curdirector: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Förderung und Erleichterung des Neujahrsbrief-Verkehrs.

Um bei dem bevorstehenden Jahreswechsel der Masseneinlieferung von
Stadtbrieffen &c. thunlichst zu begegnen, ist für Wiesbaden die Einrichtung
getroffen, dass derartige Sendungen, deren Bestellung am 31. December
Nachmittags resp. Abends oder am 1. Januar Morgens gewünscht wird,
bereits vom 26. December ab eingeliefert werden können.

Der Absender hat die Briefe &c., welche einzeln durch Post-
werthzeichen frankirt sein müssen, in einen Briefumschlag
zu legen, diesen mit der Aufschrift:

„Hierin frankirte Neujahrsbriefe für den Ort.

An das Kaiserliche Postamt I. (Rheinstrasse)
Hier“

zu versehen und die Sendung entweder am Annahmeschalter der hiesigen
Postanstalten abzugeben, oder soweit es der Umfang gestattet, in die Brief-
kasten zu legen.

Eine Frankirung dieser Briefpakete, welche übrigens nur in Wies-
baden verbleibende Briefe, Postkarten und Drucksachen enthalten dürfen,
wird nicht in Anspruch genommen.

Es wird ersucht, von dieser Einrichtung einen möglichst umfangreichen
Gebrauch zu machen.

Wiesbaden, den 21. December 1887.

Kaiserliches Postamt:
Adress.

Königl. Hoflieferant **August Engel** Taunusstrasse No. 4

empfiehlt sein reich assortirtes Lager reingehaltener abgelagerter

Bordeaux- und Burgunder-Weinen

Madeira, Sherry, Port, Malaga, Marsala.

Tokayer Weine von J. Pulugay & Söhne in Pressburg.

Cognac's, Rum, Arac, Kirschwasser.

Champagner, moussirende Rhein- und Moselweine.

7562

Liqueure.

Feuilleton.

Wie die Pariser sich einen Wagnerianer vorstellen. Im „Figaro“ entwirft
ein moderner Charakterzeichner, der sich nicht sehr bescheiden La Brayère nennt, fol-
gendes hübsche Bild von dem „Herrn, welcher Wagner anhört“: „Der Herr, welcher
Wagner anhört, ist gewöhnlich blond, er trägt einen Vollbart und hat keine Brauen.
Wenn er braun ist, so zieht er die italienische Musik vor. Der Herr, welcher Wagner
anhört, sieht gewöhnlich gedankenvoll und unglücklich aus. Man fühlt, dass er von einer
beständigen Nervenüberreizung beherrscht wird. Er empfindet einige Beruhigung nur, indem
er den Klängen seines Lieblingskomponisten lauscht. Der Herr, welcher Wagner anhört,
existirt nicht ausserhalb des Wagner'schen Elements. Er spricht unaufhörlich von dem
grossen Meister und wenn er Frau Wagner nennen will, so heisst er sie blos Cosima.
Der Herr, welcher Wagner anhört, trägt sehr feine Brillen. Er nimmt sie ab, wenn das
Orchester anhebt, um die Symphonie besser zu geniessen; bei den Recitativen aber setzt
er die Gläser wieder auf und schliesst die Augen. Sein Gang gleicht nicht dem der
anderen Menschen, er ist hastig, abgebrochen, seine Geberde nervös, etwas unzusammen-
hängend, sein Blick zugleich in's Blaue hinausstarrend und herausfordernd. Sanft und
versöhnlich im täglichen Leben, wird er wild und trotzig, sobald es sich um Wagner
handelt. Er wohnt allen Concerten bei, in denen Wagner gespielt wird. Er verfehlt
nicht eines und, um es sich zu gönnen, würde er seinen Hausrath mit Weib und Kind
in's Leihhaus tragen. Der Herr, welcher Wagner anhört, wird ohnmächtig, wenn Musik
von Auber oder Donizetti an sein Ohr dringt. Er liebt das Sauerkraut und verabscheut
die Macaroni. Er trinkt Bier und speit in den Rothwein. Er lacht niemals; wenn er
Musik des Meisters hört, so hält er sich im Geiste in die Tracht eines Bergmanns und
steigt in ungekannte Tiefen hinunter. Sein Ohr wird zur Haue oder zum Hebel und
dringt in Schichten unbekannter Melodien und unterirdischer Harmonien ein. Er geniesst
und leidet zugleich. Es ist eine Seligkeit, welche an Morphinismus grenzt. Es gibt
nichts neben, ja nicht einmal unter Wagner. Masseuet ist nur ein Hannswurst und

Saint-Saëns ein Seiltänzer. Der Herr, welcher Wagner anhört, ist ausser Stande, etwas
Anderes anzuhören. Er ist manchmal taub, aber er weiss es nicht.“

Damen-Klapphut-Klapphorn-Verse.

Zwei Mädchen waren sich sehr gut,
Da kriegt Marie 'nen Klappenhut,
Der feilet der Therese;
Jetzt sind sie beide böse.

Zwei Damen sassen dos-à-dos,
Die eine klappte den chapeau,
Die andere klappte munter
Die Augen auf und runter.

Zwei Knaben standen da im Frack,
Der eine sucht den chapeau-claque,
Da sprach der andere: Jotte,
Den trägt ja Deine Lotte.

(Ulk.)

— Lieutenant (bei der Instruction): „Der grösste Fehler, den Sie begehen
können, ist das zu rasche, unüberlegte Antworten. Wenn ich eine Frage stelle, so nehmen
Sie diese ganz ruhig in Ihr Gehirn auf und verarbeiten Sie dort so lange, bis Sie die
richtige Antwort deutlich vor Ihrem geistigen Auge sehen. Unteroffizier, machen Sie
das den Leuten einmal vor!“

Gümörer Eisenbahn-Pfandbriefe. Die nächste Ziehung findet am 2. Januar
1888 statt. Gegen den Coursverlust von ca. 3 pCt. bei der Auslosung übernimmt das
Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine
Prämie von 6 Pfg. pro 100 Mark.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 25. December 1887.

Der Nachdruck der Car- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler.
Kucera, Fr. Rent. m. Bed., Basel.

Hotel Block.
Vrede, Hr. m. Fr., Delft.
König, Hr. Bonn.
Schmitz, Hr. m. Fam. u. Bed., Düsseldorf.
König, Hr., Liverpool.
Schaas, Fr. m. Fam. u. Bed., Holland.
König, Hr., Düsseldorf.

Grüner Wald.
Vohl, Hr. Kfm., Elberfeld.
Scherer, Hr. Justizrath, Kempen.
v. Berken, Hr. Prem.-Lieuten., Berlin.
Passavant, Hr. Kfm., Michelbacherhütte.

Schwarzer Bock.
Lindberg, Hr. Kfm., Schweden.
Winkler, Hr. Stabsarzt Dr., Strassburg.

Eisenbahn-Hotel.
Potvin, Fr., Brüssel.
Schleiger, Hr. Kfm., Berlin.

Hotel zum Hahn.
Heidenreich, Hr. Stud., Norwegen.

Nassauer Hof.
Rodewald, Hr., Liverpool.
Jonas, Hr., London.

Rhein-Hotel.
Blackburne, Hr. Rent., Irland.

Weisses Ross.
v. Köller, Hr. Gutsbes., Merisheid.
v. Schultendorff, Hr. Lieut., Darmstadt.

Tannus-Hotel.
Armin, Hr. Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria.
Szekely, Hr. Oberlieut., Brixen.
Rehm, Hr. Kfm., Chicago.
Lieberman, Hr. Kfm., Berlin.

Hotel Vogel.
Eibach, Hr. Kfm., Nordhausen.

Hotel Weiss.
Reil, Hr. Offiz. a. D. m. Fr., Baden-Baden.

In Privathäusern.
Villa Germania.
Uhlenhaut, Hr., Colmar.
Uhlenhaut, Hr. Stud. tech., Osnabrück.
Uhlenhaut, Hr., Bensberg.
Hotel Pension Quisisana.
Mack, Hr. m. Fam. u. Bed., Cincinnati.
Schreiber, Hr. Rent., England.
Pension Mon-Repos.
Hewitt, Fr., London.
Hewitt, Hr., London.
Langgasse 58.
Koch, Fr. Rent. m. Tocht., England.

Der amtliche Versandt des

KOCHBRUNNENS



und der daraus hergestellten Präparate als

— Seifen, Pastillen und Salze —

sowie der Wilhelms- (Schützenhof-) Quelle erfolgt unter Aufsicht der städt. Curdirection ausschliesslich durch das

Wiesbadener Brunnen-Comptoir

KOCH, NEHEMIAS & VORWERK, Dambachthal 9.

7169

Unsere Quell-Produkte sind hier am Platze käuflich: in den Apotheken, Mineralwasser- und Drogen-Handlungen, sowie bei den Brunnenfräsen. Die Seife auch in den Seifen- und Parfumerie-Geschäften.

Uhren-
Fabrik.



Telegraphen-
Fabrik.

Grosses Uhren-Lager

C. Theod. Wagner

7556

Mühlgasse 4.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

6884

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und **Chocolade**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise

von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Hotel Pension Quisisana

am Curhause Table d'hôte 1 1/4 Uhr. Parkstrasse 7505

Gegründet

1869.

Friedrich Bickel

7484

Wilhelmstrasse 34

Weisse Waaren und Ausstattungs-Artikel.
Reizende Auswahl prakt. Weihnachtsgeschenke.

Importirte

**Havana- & Manilla-
Cigarren**

Cigaretten & Tabake

empfehlen in grosser Auswahl, preiswürdig

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a
Ecke der Burgstrasse.

7095

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Anstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

**Deutscher Keller
Rheinbahnstrasse 1.**

Während den Feiertagen:

Gänsebraten

Has im Topf

Pommersche Spickgans

Gänseweiss, sauer

Hasenpastete

Galantine

Prima Astr. Perl-Caviar

Holl. Austern

und div. Delicatessen.

Münchener Spatenbräu

Export-Bier

Preiswerthe Weine.

7567

Wiesbaden.
Hôtel & Badhaus zu den Zwei Böcken
Häfnergasse 12.

Deuche- & Mineralwasser-Bäder eigener Quelle im Hause
Auf Wunsch vollständige Pension.
Billige Preise, aufmerksame Bedienung.

W. Beckel,
Eigentümer.

7001

Badhaus & Hôtel
zu den
Weissen Lilien

Wiesbaden
8 Häfnergasse 8,
in der Nähe des Curhauses und des Theaters.
Eigentümer: **F. Doerr.**

Aufmerksame Bedienung u. billige Preise.

Carl Götz, Webergasse 22
Bremer, Hamburger & importirte Habana-
Cigarren, Cigarretten & Tabake, Spazier-
stöcke, Meerscham- & Bernstein-Waaren,
Briefmarken für Sammler.
Billigste Preise.

7007

Mme. Chabert
tailleuse française
Robes & Confections
Grosse Burgstrasse 6, an 1er.

Dr. R. Walther,
American Dentist.
Wilhelmstrasse 18. 7042

Charles J. Monk, D. D. S.

American Dentist

Wiesbaden Wilhelmstr. 22.

7432

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess,

Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H.
des Landgrafen von Hessen.
7011 Wilhelmstrasse 12.

Gesangschule von Frau **Melanie**
von Tempky Schillerplatz 1 II. Et.
Sprechstunde von 2-3 Uhr. 7476

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** er-
theilt Unterricht in allen Lehrfächern
und in Musik. Näheres in der Expedition
dieses Blattes. 7526

PENSION MON-REPOS

Frankfurterstr. 6,

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur-
haus. Bäder im Hause.

Villa Monbijou, Erathstrasse 11,
unmittelbar beim Curhause, ist eine
herrschaftl. möbl. Etage ganz oder getheilt,
mit oder ohne Pension, zu verm. 7486

Home for young ladies who
desire to study the Languages, Arts
and higher English. Excellent table.

Mm. George H. Owen
6906 Nicolassstrasse 19, zweite Etage.